

II-4827 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT  
Zl. 01041/50-Pr. A1b/86

WIEN, 10. SEP. 1986

2283/AB

1986 -09- 11

zu 2297/J

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR

Dr. Leitner und Kollegen, Nr. 2297/J,  
vom 11. Juli 1986, betreffend hohe  
Abweisungen angemeldeter Schüler an  
den Höheren Bundeslehranstalten für  
land- und forstwirtschaftliche Berufe

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parl. Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. LEITNER und Kollegen, Nr. 2297/J, betreffend hohe Abweisungen  
angemeldeter Schüler an den Höheren Bundeslehranstalten für  
land- und forstwirtschaftliche Berufe, beehre ich mich wie folgt zu  
beantworten:

Einleitend möchte ich feststellen, daß dem Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft als Schulerhalter des land- und  
forstwirtschaftlichen höheren Schulwesens das gesteigerte Interess

- 2 -

an einem Studium an einer höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehranstalt bekannt ist. Mein Ressort ist daher seit Jahren im Sinne einer kontinuierlichen Schulentwicklung im Rahmen der budgetären Möglichkeiten bemüht, die Zahl und die Qualität der Schul- und Internatsplätze dieses Schulwesens laufend zu erhöhen.

Die Bemühungen, vielen Aufnahmewerbern den Eintritt in eine der höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehranstalten zu ermöglichen, sind daraus zu ersehen, daß im Zeitraum von 1975/76 bis 1985/86 die Zahl der Schüler von 2.109 auf 3.395, die Zahl der Klassen von 77 auf 109 gestiegen ist.

Vor 5 Jahren (Schuljahr 1981/82) belief sich die Zahl der Schüler auf 2.565, die Zahl der Klassen auf 105. Die von den Anfragstellern behauptete angebliche Einschränkung der Zahl der Schulplätze oder gar sträfliche Vernachlässigung der Schulerweiterung an den land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten in den letzten Jahren liegt daher nicht vor.

Zu der von den Anfragstellern in der Einleitung der Anfrage aufgestellten Behauptung, daß an der HBLVA für Wein- und Obstbau mit Institut für Bienenkunde in Klosterneuburg seit einigen Jahren nur mehr ein erster Jahrgang, statt wie früher zwei erste Jahrgänge eröffnet wird, wird bemerkt, daß aufgrund der verfügbaren Kapazitäten lediglich in den Schuljahren 1977/78 und 1982/83 zwei erste Jahrgänge aufgenommen wurden. Infolge einer im Schuljahr 1984/85 durch Repetenten erforderlichen Teilung eines Jahrganges steht seither aber kein zusätzlicher Klassenraum mehr für die Aufnahme eines weiteren ersten Jahrganges zur Verfügung. An der HBLA für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen konnte aufgrund der von mir verfügten Baumaßnahmen und der Bereitstellung zusätzlicher Lehrerstellen für das Schuljahr 1986/87 die Aufnahme von zwei ersten Jahrgängen sichergestellt werden.

Im einzelnen beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu 1: Die Zahl der Anmeldungen, bestandenen Aufnahmeprüfungen und tatsächlichen Aufnahmen betrug in den Schuljahren:

Lehranstalten	1983/84			1984/85			1985/86		
	Bew.	best.	aufg.	Bew.	best.	aufg.	Bew.	best.	aufg.
"FJ"									
Landwirtsch.	165	118	61	160	120	92	170	127	58
Landtechnik	95	76	33	79	55	30	79	52	29
Milchw.+Tech	72	58	25						
St.Florian	153	122	66	153	113	67	167	127	64
Raumberg	192	111	64	183	112	63	162	125	66
Ursprung	116	78	25	138	100	50	123	78	27
Klosterneuburg	87	64	36	92	65	34	75	66	26
Schönbrunn	172	116	34	166	94	33	159	114	30
Gainfarn	151	95	49	137	94	55	106	67	56
Bruck/Mur	159	91	50	143	73	62	118	76	67
Sitzenberg	85	56	32	84	53	27	92	62	34
Pitzelstätten	153	123	72	182	143	36	163	103	32
Elmberg	124	89	31	90	60	29	80	65	62
Kematen	112	106	36	133	105	36	99	78	33
Summe	1836	1303	614	1740	1187	614	1593	1140	584

Zu 2: Grundsätzlich wird bemerkt, daß endgültige Zahlenangaben über die tatsächlichen Aufnahmen im Schuljahr 1986/87 zur Zeit noch nicht vorliegen, da erst im Laufe des September 1986 festgestellt werden kann, wieviele der ursprünglich Aufgenommenen tatsächlich den ihnen zugesicherten Schulplatz in Anspruch nehmen. Auch ist zur Zeit die Anzahl der erforderlichen Schulplätze für Repetenten nicht bekannt, da diese Zahl erst nach Durchführung aller Wiederholungsprüfungen und den damit im Zusammenhang stehenden Lehrerkonferenzen bekannt sein kann.

Die Zahl der Anmeldungen, bestandenen Aufnahmeprüfungen sowie der zu erwartenden Aufnahmen für das Schuljahr 1986/87 beträgt:

Lehranstalten	Zahl der Bewerber	bestanden	voraussichtl. Zl. der Aufnahmen
"FJ"			
Landwirtsch.	135	111	60
Landtechnik	78	57	26
Milchw.+Tech			
St. Florian	132	103	62
Raumberg	151	120	57
Ursprung	128	84	63
Klosterneuburg	74	58	30
Schönbrunn	139	88	31
Gainfarn	94	59	48
Bruck/Mur	115	71	51
Sitzenberg	77	35	29
Pitzelstätten	136	87	34
Elmberg	78	57	26
Kematen	104	69	34
Summe	1.441	999	551

Zu 3: Im Zeitraum 1981/82 bis 1985/86 wurde die Zahl der Klassen von den landwirtschaftlichen höheren Lehranstalten von 84 auf 89 erhöht. Von diesen fünf zusätzlichen Klassen entfallen je eine Klasse auf die Höheren Bundeslehranstalten für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg und Ursprung, die Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt in St. Florian, die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau mit Institut für Bienenkunde in Klosterneuburg sowie das "Francisco-Josephinum" in Wieselburg. An den beiden Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft in Gainfarn und Bruck a.d. Mur werden seit Jahren unverändert 20 Klassen geführt.

- 5 -

Zu 4: Im Schuljahr 1986/87 wird an der HBLA für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen ein zusätzlicher erster Jahrgang eröffnet, sodaß sich die Zahl der Klassen an den landwirtschaftlichen höheren Schulen auf insgesamt 90 Klassen erhöht.

Zu 5: Zu den relativ hohen Abweisungsquoten von Aufnahmebewerbern für höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten im allgemeinen und der an den höheren Lehranstalten für landwirtschaftliche Frauenberufe im besonderen darf unabhängig von den oben angeführten Bemühungen meines Ressorts in Richtung einer laufenden Erweiterung der Aufnahmemöglichkeiten darauf hingewiesen werden, daß das standardisierte Aufnahmeverfahren für die höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehranstalten Aufnahmebewerber bei den Abweisungen wegen Platzmangels berechtigt, eine Aufnahme auch im Bereich der mittleren und höheren gewerblich-technischen sowie der Schulen für wirtschaftlichen Frauenberufe anzustreben.

Der Bundesminister:

